



Saison der Doppelsieger!



Auch am Eurospeedway Lausitz waren bei allen Rennen durchgehend die bekannten Kandidaten auf dem Podium. Der Spannung auf der Rennstrecke tat dies jedoch keinen Abbruch.



GT3 Cup Challenge

Die Porsche GT3 Cup Challenge wurde erneut von dem Trio dominiert, das auch schon die drei ersten Rennen geprägt hatte. Swen Dolenc erwischte von der Pole-Position den besten Start, musste sich aber kurz darauf Stefan Wendt beugen. Der Papenburgler setzte sich kontinuierlich ab, doch dann wurde er kurz von einem Fahrzeug der Rennleitung irritiert. Wendt hielt das Auto zunächst für das Safety-Car, bemerkte aber schnell seinen Irrtum. Dadurch schmolz der Vorsprung etwas zusammen. Doch Dolenc konnte aus dem Geschenk kein Kapital schlagen und musste am Ende des Rennens sogar seinen zweiten Rang gegen den stark aufkommenden Daniel Dobitsch verteidigen, der sich in einem Fotofinish mit nur 0,068 Sekunden Rückstand geschlagen geben musste.

Porsche Sports Cup Endurance

Daniel Dobitsch gewann im Alleingang die Sports Cup Endurance. Das Langstreckenrennen wurde zum Ende hin enorm spannend, denn sowohl der Zweitplatzierte Swen Dolenc



als auch Alfred Renauer holten den führenden Dobitsch in Riesenschritten ein. Als der Abstand auf weniger als fünf Sekunden geschrumpft war, hatte Dolenc eine Kollision beim Überholen und musste Renauer passieren lassen. Den in Meran lebenden Österreicher Dobitsch konnte Renauer mit seinem Partner René Bourdeaux dann aber nicht mehr gefährden. Dritte wurden Dolenc/Hornung, die

wie die beiden Erstplatzierten ebenfalls einen Porsche 997 GT3 Cup steuerten. Nach zwei Stunden Renndauer lagen zwischen Position eins und drei lediglich 13 Sekunden.

Porsche Super Sports Cup

Der Schweizer Raffi Bader gewann auf seinem von Alex Fach eingesetzten 997 GT3 Cup überlegen beide Läufe zum Super Sports Cup. War der Erfolg am Samstag noch ein lupenreiner Start-Ziel-Sieg, fiel Bader einen Tag später beim Start auf Position drei zurück. Doch bereits nach einer Runde hatte der 21-jährige die Hackordnung wieder hergestellt. Der Eidgenosse war etwas ratlos: »Keine Ahnung, warum ich am Start nicht richtig weggekommen bin.« Robin Chrzanowski und Lars Kern belegten im ersten Lauf die Ränge zwei und drei, am Sonntag gesellten sich

Florian Scholze und der Filderstädter Horst Stäbler zu Bader aufs Podium.

Porsche Sports Cup

Thomas Flügel feierte seinen ersten Sieg im Sports Cup, obwohl er einen gebrochenen Zeh hatte. »Mir liegt diese Strecke sehr«, freute sich der baumlange Flügel. Es war ein Podest aus drei Porsche Generationen: Flügel mit seinem 997 GT2, Thomas Neuert kämpfte sich im ersten Lauf auf einem 996 GT3 Cup von Startplatz sechs bis auf Rang zwei vor, und Jürgen Schlager wurde mit seinem betagten 993 GT2 Turbo starker Dritter. Am Sonntag waren neben Flügel zwei Debütanten auf dem Siegerpodest: Hrovje Salamunovich und André Sadler.

PZ Trophy

Die beiden Wertungsläufe zur PZ Trophy entschieden die beiden Fah-



rer Dr. Lutz Thomas aus Wiesbaden sowie der Quakenbrücker Vorjahresmeister Hero Schwarze für sich. Es war für den Porsche Sports Cup ein sehr gelungenes Wochenende am Eurospeedway Lausitz – bei hoch-

sommerlichen Temperaturen. Viele Gäste der Porsche Zentren erlebten neben spannendem Motorsport auch die exklusive Hospitality sowie ein äußerst buntes Rahmenprogramm rund um den Mythos Porsche. ■